

## Wege zur **Integration**

**jc** – Die Buhck-Stiftung hatte eine Studie zur Lage der Migranten in Bergedorf und den anliegenden Landkreisen Schleswig-Holsteins in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse hat der wissenschaftliche Leiter von HAUS RISSEN, Institut für Politik und Wirtschaft, Dr. Eckard Bolsinger, Mitte September im Reinbeker Schloss vor einem großen Publikum vorgestellt. Die wichtigsten Aussagen der Studie: Schüler mit Migrationshintergrund haben selbst bei gleichen oder besseren Noten als ihre deutschen Mitbewerber schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die systematische Förderung von begabten und motivierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund sollte schon ab der Grundschule zum Standard gehören. Nur so lässt sich vor allem in Gymnasien der Anteil ausländischer Kinder erhöhen. Integrationsarbeit ist in erster Linie ein Kampf um die Eltern. Elternprogramme und familienorientierte Projekte, die Familien und Kinder von Geburt an begleiten, müssen von Stiftungen und privaten Förderern initiiert, die Rolle der Mütter muss gestärkt werden. Spätestens in 10 Jahren wird der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund



v.l.n.r.: P.- C. Wachs (Haus Rissen), Bianca und Britta Buhck (Buhck-Stiftung), E. Bolsinger (Haus Rissen)

in den Grundschulen bei 50 bis 70% liegen. Der gleichfalls von der Buhck-Stiftung geförderte Verein YOUNG MIGRANT TALENTS nimmt einen Teil dieser Forderungen bereits seit 2007 auf. Der Verein unterstützt junge, engagierte Zuwanderer, die das deutsche Bildungssystem in den Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien durchlaufen, ebnet ihnen den Weg zum Schulabschluss und ins Berufsleben. Schulen, Eltern, Sozialämter können dem Verein potentielle Teilnehmer vorschlagen, aber auch die jungen Leute können sich selbst per Email ([bseibert@uni-bremen.de](mailto:bseibert@uni-bremen.de)) bewerben. Nach den Recherchen der Redaktion liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Wentorf vergleichsweise niedrig, vorsichtig geschätzt bei 8 bis 10%.

Datum der Veröffentlichung: Dezember 2011  
Medium: Wentorf im Blick  
Auflage: 5.900  
Autor: unbekannt